

***Gaben  
des  
erhöhten  
HERRN***

***CfD***

Darum sagt er: „Hinaufgestiegen in die Höhe, hat er die Gefangenschaft gefangen geführt und den Menschen Gaben gegeben“. Das aber: Er ist hinaufgestiegen, was ist es anders, als dass er auch hinabgestiegen ist in die unteren Teile der Erde? Der hinabgestiegen ist, ist derselbe, der auch hinaufgestiegen ist über alle Himmel, auf dass er alles erfüllte.

**Und er hat die einen gegeben als Apostel und andere als Propheten und andere als Evangelisten und andere als Hirten und Lehrer,**

zur Vollendung der Heiligen, für das Werk des Dienstes, für die Auferbauung des Leibes Christi, bis wir alle hingelangen zu der Einheit des Glaubens und zur Erkenntnis des Sohnes Gottes, zu dem erwachsenen Manne, zu dem Maße des vollen Wuchses der Fülle des Christus; auf dass wir nicht mehr Unmündige seien, hin- und hergeworfen und umhergetrieben von jedem Winde der Lehre, die da kommt durch die Betrügerei der Menschen, durch ihre Verschlagenheit zu listig ersonnenem Irrtum; sondern die Wahrheit festhaltend in Liebe, lasst uns in allem heranwachsen zu ihm hin, der das Haupt ist, der Christus, aus welchem der ganze Leib, wohl zusammengefügt und verbunden durch jedes Gelenk der Darreichung, nach der Wirksamkeit in dem Maße jedes einzelnen Teiles, für sich das Wachstum des Leibes bewirkt zu seiner Selbstaufbauung in Liebe.

Epheser 4,8-16 [Elberfelder Bibel]

# **Der HERR, der „hinaufgestiegen ist über alle Himmel“ hat „den Menschen“ Gaben gegeben.**

## **1. Welchen Menschen?**

Nicht allen, sondern denen, die als Glieder **Seines Leibes**, Seine „Fülle“ sind (Epheser 1,23).

**Gabe** = „dōma“ (Strong's 1390; 4 x im NT – Matthäus 7,11; Lukas 11,13; Epheser 4,8; Philipper 4,17). „Dōma“ betont mehr den konkreten Charakter der Gabe als deren Wohltätigkeit.

**geben** = didōmi (1325) ER *hat* gegeben, also sind sie da!

## **2. Welche Gaben?**

Der HERR hat uns unendlich viele Gaben gegeben. Hier ist von Personen die Rede, Menschen die ER berufen, befähigt und gesandt hat.

**Die einen hat er gegeben als Apostel und andere als Propheten und andere als Evangelisten und andere als Hirten und Lehrer.**

**2.1. Apostel** = apostolos ( im NT) Abgesandter, Bote, Apostel von: „senden“ = apostellō

### **Es gibt unterschiedliche Apostel:**

Da ist zuerst

#### **2.1.1. Der Apostel des VATERS, JESUS**

Hebräer 3,1: Daher, heilige Brüder, Genossen der himmlischen Berufung, betrachtet den Apostel und Hohenpriester unseres Bekenntnisses, Jesus.

1.Johannes 4,14: Und wir haben gesehen und bezeugen, daß der Vater den Sohn gesandt hat als Heiland der Welt.

GOTT hat nur *einen* Apostel: Seinen eigenen SOHN.

#### **2.1.2. Die Apostel JESU CHRISTI**

Das sind „die 12“ und Paulus. Sie sind Zeugen Seiner Auferstehung (auch Paulus hat IHN gesehen, wenn auch verspätet, gleichsam als eine „unzeitige Geburt“ (1. Korinther 15,8). Diese Apostel sind mit großer Vollmacht ausgestattet und haben uns die Heilige Schrift abschließend und endgültig entweder persönlich oder als Verantwortliche überliefert.

### **2.1.3. Apostel des HEILIGEN GEISTES**

Eine Reihe von Personen werden in GOTTES Wort Apostel genannt, ohne zu „den Zwölfen“ (1.Korinther 15,5) zu gehören:

- Barnabas (1. Korinther 9,5-6; Apostelgeschichte 13,1-3; 14,4; 14,14; Galater 2,9)
- Andronikus (Römer 16,7)
- Apollos (1. Korinther 4,6-9)
- Jakobus, der Bruder des HERRN (Galater 1,19)
- Silvanus (1. Thessalonicher 1,1 und 2,6)
- Timotheus (1. Thessalonicher 1,1 und 2,6)
- Titus (2. Korinther 8,23)

Diese und viele andere bis heute sind „ausgesandt vom HEILIGEN GEIST“, haben nicht die gleiche Vollmacht wie 2.1.2.

Jeder Missionar sollte ein solcher „Apostel des HEILIGEN GEISTES sein (lat. „missio“ = griech. „apostolä“).

### **Was tun Apostel?**

Sie verkündigen Menschen die gute Botschaft, wo diese noch (mehr oder weniger) unbekannt ist.

Sie sammeln die Gläubiggewordenen und gründen neue Gemeinden, setzen dort Älteste ein und geben ihnen eine Anfangsunterweisung im Leben nach GOTTES Wort. Dann setzen sie ihren Dienst an anderem Ort fort. Wenn später innerhalb der von ihnen betreuten Gemeinden Schwierigkeiten auftreten, kommen sie zurück, und greifen helfend, urteilend, tadelnd und lobend ein. Dabei treten sie mit großer Autorität auf wobei GOTT selbst den Dienst bestätigt.

„Die Zeichen des Apostels sind ja unter euch vollbracht worden in allem Ausharren, in Zeichen und Wundern und mächtigen Taten“ (2.Korinther 12,12).

### **2.1.4. Es gibt darüber hinaus auch „Apostel der Gemeinden“.**

Ein solcher war z.B. Epaphroditus, (Philipper 2,25).

Lies auch 2.Korinther 8,23: „Sei es, was Titus betrifft, er ist mein Genosse und in Bezug auf euch mein Mitarbeiter; seien es unsere Brüder, sie sind Gesandte der Versammlungen, Christi Herrlichkeit“.

Wenn in den beiden Stellen manche Übersetzer „Gesandte“ wählen, wissen wir doch, dass im griechischen Text „Apostel“ steht.

Vielleicht befremdet es, dass jemand „Apostel einer Gemeinde“ sein kann. Eine solche „Sendung“ bezieht sich in der Regel auf einen fest

umrissenen und zeitlich begrenzten Aufgabenbereich, der in großer Verantwortlichkeit und in der Autorität der gesamten aussendenden Gemeinde durchgeführt wird.

### **2.1.5. Engel mit einer Sendung**

Hebräer 1,14: Sind sie nicht alle dienstbare Geister, ausgesandt zum Dienst um derer willen, welche die Seligkeit ererben sollen?

Auch sie sind von GOTT ausgesandt, um zu bestimmten Zeiten bestimmte Aufgaben auszuführen.

## **2.2. Propheten**

= prophētās, zusammengesetzt aus „pro“= „vor“ und „phämi“ = „erklären“, „sagen“. Der Prophet ist also einer, der „vorhersagt“.

Grundlage der Aussagen von Propheten ist die „Offenbarung“. Oft redet der HERR direkt zu den Propheten. In alttestamentlichen Zeiten heißt es oft: „Das Wort des HERRN geschah zu ...“ (etwa 120 x).

Auch redet ER durch Gesichte, Träume und durch Alltagsgeschehen zu Seinen Propheten, die dann vielfach den Auftrag erhalten: „Rede!“ (s. [CfD-Schrift S164](#): „Im Licht“)

Die Botschaften der Propheten können Straf- und Gerichtsandrohungen sein, Ermutigung, Korrekturen, Anweisungen. Durch die Prophetien (= Weissagungen) der Propheten kann „das Verborgene der Herzen offenbar werden“ (1. Korinther 14,25), d.h. Sünden kommen ans Licht und schlechte Motive werden entlarvt.

**Der Dienst der Apostel schließt weitgehend die Vollmacht der Propheten mit ein.** D.h.: Jeder Apostel übt zugleich auch Prophetendienst aus. Daneben gibt es dann Personen, die ausschließlich Propheten sind. Und auch jedes Glied der Gemeinde soll „danach eifern“ zu weissagen (1.Korinther 14,1), also im kleinen Rahmen und wenn es der HERR schenkt, Prophetendienst zu tun.

### **Es gibt unterschiedliche Propheten:**

#### **2.2.1. Da sind zuerst die Propheten des Alten Bundes,**

deren Aussprüche uns zum Teil in GOTTES Wort überliefert sind. Diese geben uns nicht nur Aufschluss über die damaligen Verhältnisse und GOTTES Sicht davon; ihre Botschaften reichen zum Teil auch weit über ihre und sogar über unsere Zeit hinaus und zeigen uns, was in der Zukunft mit Israel und den Völkern der Welt geschehen wird.

Das Geheimnis der Gemeinde allerdings war den alttestamentlichen Propheten verborgen (Epheser 3,4-11).

Trotzdem sind die Propheten des Alten Bundes eine unschätzbare Gabe des HERRN an uns.

### **2.2.2. Der größte aller Propheten – *der* Prophet – ist JESUS.**

Mose sagt über IHN:

„Einen Propheten aus deiner Mitte, aus deinen Brüdern, gleich mir, wird Jahwe, dein Gott, dir erwecken; auf ihn sollt ihr hören!“ (5.Mose 18,15).

Petrus erklärt etwa 1500 Jahre später:

„So tut nun Buße und bekehret euch, dass eure Sünden ausgeilgt werden, damit Zeiten der Erquickung kommen vom Angesicht des Herrn, und er den euch zuvorverordneten Jesus Christus sende, welchen freilich der Himmel aufnehmen muss bis zu den Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge, von welchen Gott durch den Mund seiner heiligen Propheten von jeher geredet hat. Moses hat schon gesagt: „Einen Propheten wird euch der Herr, euer Gott, aus euren Brüdern erwecken, gleich mir; auf ihn sollt ihr hören in allem, was irgend er zu euch reden wird.“ (Apostelgeschichte 3,19-22).

**JESUS ist alles:**

**Apostel, Prophet, Hoherpriester, Fürsprecher, Erlöser,  
Lamm und Löwe, Schöpfer und Erhalter:  
„GOTT gepriesen in Ewigkeit“.**

**2.2.3. In der Gemeinde des Neuen Testamentes gibt es Propheten, die ihren Dienst *ortsgebunden*<sup>1</sup> und innergemeindlich ausüben, die anderen arbeiten *übergemeindlich*, das bedeutet, sie reisen von Ort zu Ort.** In der frühen Christenheit wurde dieser Dienst sehr geschätzt. Allerdings war die Zeit des Aufenthaltes auf wenige Tage begrenzt. In Epheser 4,11 ist wohl von dem übergemeindlichen Dienst die Rede.

## **2.3. Evangelisten**

Wenn wir diese Dienstbezeichnung hören, fallen uns Namen wie Jakob Vetter, Wilhelm Busch, Billy Graham, aus neuerer Zeit Theo Lehmann, Ulrich Parzany oder Johannes Hansen ein.

---

<sup>1</sup> 1.Korinther 14, 29-33

Ist bzw. war das, was sie tun, wirklich „das Werk eines Evangelisten“<sup>2</sup>? Sind es nicht die *Apostel*, die den Christusfernen die frohe Botschaft vom Heil verkündigen?

Deren Dienst ist abgeschlossen, nachdem die Neubekehrten getauft und so „dem HERRN hinzugetan“<sup>3</sup> sind.<sup>4</sup> So gesehen sind die genannten Personen Helfer von Aposteln. Die Evangeliumsverkündigung ist aber nicht ausschließlich Aufgabe der Apostel: Ihr Wirkungsbereich liegt vor allem in Gebieten, wo die Botschaft noch unbekannt oder mehr oder weniger in Vergessenheit geraten ist.

**Es ist eine der Aufgaben einer jeden Gemeinde, Zeugin der Botschaft zu sein.** Wo eine lebendige Gemeinde lebt, brauchen keine Evangelisationsveranstaltungen durchgeführt zu werden<sup>5</sup>. Die Gemeinden bezeugen das Evangelium in ihrer Umgebung, werben und wirken bei Nachbarn und Bekannten. Vielleicht bitten sie gelegentlich erfahrene Männer und Frauen (Parzany, Lehmann...) um Unterstützung und Schulung<sup>6</sup>, ohne dass diese dadurch „Evangelisten“ im Sinne von Epheser 4,11 wären.

Um die Frage zu beantworten: „Was sind denn nun Evangelisten?“, müssen wir wissen, **was das Evangelium ist, denn Evangelisten sind Leute, die das Evangelium verkündigen.**

Den Begriff „Evangelium“ finden wir im Neuen Testament etwa 80 x. Da ist die Rede von dem

- Evangelium des Königreichs GOTTES (z. B. Markus 1,14)
- dem Evangelium JESU CHRISTI (Römer 15,19)
- dem Evangelium GOTTES (Römer 1,12)
- dem Evangelium von Seinem SOHN (Römer 1,9)
- dem Evangelium von der Gnade GOTTES (Apostelgeschichte 20,24)
- dem Evangelium des Friedens und des Guten (Römer 10,15; Epheser 6,15)
- dem Evangelium eures Heils (Epheser 1,13)
- dem Evangelium des Paulus (2.Timotheus 2,8)

---

<sup>2</sup> 2.Timotheus 4,5

<sup>3</sup> Apostelgeschichte 2,41; Apostelgeschichte 5,14; Apostelgeschichte 11,24

<sup>4</sup> Das schließt ein, dass sie Glied einer Gemeinde geworden sind.

<sup>5</sup> Lies 1. Thessalonicher 1, 8-10

<sup>6</sup> Etwa bei den Themen Judenmission, Mission unter Angehörigen sonstiger Religionen.

- dem Evangelium der Herrlichkeit des seligen GOTTES (1.Timotheus 1,11).

Wenn Timotheus aufgefordert wird, im Rahmen seines Aposteldienstes „das Werk eines Evangelisten“ nicht zu vernachlässigen, dann bedeutet das nicht in erster Linie, dass er Ungläubigen oder Unwissenden den Weg des Heils erklären und sie zum Glauben einladen soll. Vielmehr ist mit dem „Evangelium“ die Kunde von GOTT, Seinem Heil in Gericht und Gnade, von JESUS, aber auch von dem Geheimnis der Gemeinde und von den Dingen der Ewigkeit usw. gemeint. Das müssen besonders die Glaubenden „zur Zeit und zur Unzeit“<sup>7</sup> hören. Ein Evangelist ist jemand, der die in der Heiligen Schrift festgelegte Wahrheit predigt. Er lehrt unabhängig von den besonderen Tagesbedürfnissen, oftmals in großen Zusammenhängen „den ganzen Ratschluss GOTTES“<sup>8</sup>.

## 2.4. Hirten und Lehrer

Diese beiden Dienste gehören zusammen. Der „Hirte“ leitet seine „Schafe“, indem er sie GOTTES Wort lehrt, ihnen die Maßstäbe und Hilfestellungen des Wortes immer wieder vorstellt, damit sie „würdig ihrer Berufung wandeln“<sup>9</sup> *wollen* und *können*. Indem er Hirte ist, kennt er die Bedürfnisse seiner Hörer (einschließlich natürlich der Kinder) und weidet sie, indem er ihnen GOTTES Wort für ihre Umstände: Nöte, Freuden und Anfechtungen darbietet, sie lehrt. Sein Hirtendienst ist also eng verbunden mit der Lehre. So ist er Hirte und zugleich Lehrer.

**Während der Evangelist die Lehre unabhängig von einzelnen Alltagsbedürfnissen als den „ganzen Ratschluss GOTTES“ darbietet, befasst sich der Hirte und Lehrer damit, was die „Herde“ aktuell benötigt.**

Grundlage für beide ist GOTTES Wort. Ohne den Dienst der Evangelisten würde die Gemeinde des HERRN nur selektiv über GOTTES Wort unterrichtet sein, weil sie von den „Hirten und Lehrern“ in der

---

<sup>7</sup> 2.Timotheus 4,2

<sup>8</sup> Apostelgeschichte 20, 27

Der Lehrer an einer Bibelschule, der Autor von Büchern zur Bibel und der Leiter von Bibelseminaren und Bibelwochen kommen diesem Profil sehr nahe.

<sup>9</sup> Epheser 4,1

Regel nur das zu hören bekommen, was sie für den Augenblick brauchen.

In allen Diensten sind Elemente der übrigen nötig. Ein Prophet muss die Botschaft der Bibel vermitteln. In den Belehrungen des Evangelisten muss das Bemühen der Liebe aus einem Hirtenherzen zu spüren sein, und die Predigt des Lehrers benötigt die prophetische Dimension.

### **3. Wozu sind diese Gaben?**

Sie sind zur „Zurüstung der Heiligen für das Werk des Dienstes“. Die Heiligen sollen zugerüstet werden.

**die Heiligen** – Etwa 60 x werden wir im NT „Heilige“ genannt.

**heilig** – abgesondert, um GOTT zu dienen (1.Thessalonicher 1,9)

**zuggerüstet** – zubereitet (lies Matthäus 4,21 und 1. Petrus 5,10, wo dasselbe Wort steht: „instand setzen“, „fit machen“).

**Du und ich sollen zugerüstet werden,  
den Dienst zu tun.**

#### **3.1. Worin besteht der Dienst?**

Antwort: In der Auferbauung des Leibes CHRISTI

**Aufbauung** – wörtlich: Haus-Bau (lies 1. Korinther 3,9; 14,12).

**Die Gemeinde ist GOTTES Haus im Bau.**

**Gemeinde** = Baustelle

„Heilige“ sind Bauarbeiter!

*Auf einer Baustelle herrscht ein buntes Treiben: Mauern, Putzen, Fenster einpassen, Material wird angefahren und abgeladen. Jeder ist an seiner Arbeit. Jeder kümmert sich um seinen Teil, indem er das Ganze im Blick hat. Jeder will, dass das Haus gut wird. Der Fliesenleger z.B. hält sich mit Kritik am Elektriker zurück; der Elektriker kritisiert nicht die Tapeten. Alle schauen immer wieder in den Bauplan (= GOTTES Wort). Einige laufen mit weißen Kragen herum – Aufseher: Sie werden respektiert, sind aber nicht wertvoller als jeder andere Mitarbeiter.*

Auch das gehört dazu:

- *Der Bauplan*: Das Neue Testament, die Lehre von der Gemeinde
- *das mobile Telefon*: Gebet,
- *Wasseranschluss*: GOTTES Wort (Epheser 5,26),
- *Energieanschluss*: Ohne den HEILIGEN GEIST geht es nicht!,
- *Frühstückspause*: Jetzt, wo wir GOTTES Wort lesen, wenn wir Gemeinschaft miteinander haben, zusammen beten.
- *Fortbildungslehrgänge für die Bauleute*: Schriftstudium, Seminare usw.
- *Natürlich das Baumaterial*. Das stellt uns der Bauherr reichlich zur Verfügung (Johannes 15,7),
- *die Baugenehmigung* – die haben wir!
- *der Bauplatz* ist die Welt (Matthäus 13,38).

### 3.2. Zurüsten – wie?

Die Heiligen müssen **lernen**,

- den *Bauplan* zu lesen,
- die *Werkzeuge* (Geistesgaben) richtig zu handhaben,
- die Energie richtig einzusetzen,
- im Team zu arbeiten.

Sie müssen **erkennen**,

- welche Berufung sie haben,
- wann Schwierigkeiten auf sie zukommen,
- wie diese gemeistert werden können,
- was der Wille GOTTES im Augenblick ist.

Sie müssen **lernen**,

- wie man erhörlich betet,
- dass Treue wichtiger ist als Begabung,
- wie man sich etwas sagen lässt, wie man lobt und tadelt,
- dass jeder nur ein Teil des Ganzen ist, CHRISTUS aber der Bauherr.

### 3.3. Wann ist das Haus fertig?

„Bis wir alle hingelangen ...“ –

- a) zur Einheit des Glaubens,
- b) und der Erkenntnis des Sohnes GOTTES,
- c) zur vollen Mannesreife,
- d) zum Vollmaß des Wuchses der Fülle CHRISTI.

Alle sollen hingelangen, **alle**, auch der Letzte. Es ist nicht entscheidend, dass ich der erste bin. Der HERR fragt uns nach dem Letzten, dem Schwächsten.

#### a) Zur Einheit des Glaubens

1. Die gleiche Sicht über die Inhalte des Glaubens
2. Die gleiche Beurteilung subjektiver Glaubensaussagen (kein Widerspruch mehr)
3. Wenn der HERR einer Person etwas zeigt, erkennen alle, dass es der HERR war. Die gleiche Intensität des Glaubens: von ganzem Herzen

#### b) Zur Erkenntnis des Sohnes GOTTES

Nicht: völlige, restlose Erkenntnis, die ist uns nicht möglich (vgl. Matthäus 11,27), sondern nach Epheser 3,18-19 „mit allen Heiligen“. Es geht darum, IHN immer mehr zu erkennen (2. Petrus 3,18, Philipper 3,10). „Erkennen“ = das Wesen verstehen; verstehen, wer ER ist, wer ER für uns ist, wer wir in IHM sind!

#### c) Zur vollen Mannesreife

Erwachsenwerden – belastbar

#### d) Zum Vollmaß des Wuchses der Fülle CHRISTI

Diese Zielangabe leitet uns zum nächsten Bild über: zum Leib CHRISTI (vgl. Epheser 1,23). Die Gemeinde ist „die Fülle CHRISTI“. Sie muss in diese Position mehr und mehr hineinwachsen.

**Achtung:**

**Das ist nicht Selbstzweck:**

**Der Leib muss vervollständigt (zur Fülle gebracht),  
das Haus muss gebaut werden!**

**auf dass – Unmündige** – Während dieses Prozesses werden wir immer mehr mündig, nicht so wie die Heiligen in Korinth:

2. Korinther 11,3-4: Ich fürchte aber, dass, wie die Schlange Eva durch ihre List verführte, <so> vielleicht euer Sinn von der Einfalt und Lauterkeit Christus gegenüber abgewandt und verdorben wird. Denn wenn der, welcher kommt, einen anderen Jesus predigt, den wir nicht gepredigt haben, oder ihr einen anderen Geist empfangt, den ihr nicht empfangen habt, oder ein anderes Evangelium, das ihr nicht angenommen habt, so ertragt ihr das recht gut.

**Wach auf, du Geist der ersten Zeugen,  
die auf der Mau'r als treue Wächter stehn,  
die Tag und Nächte nimmer schweigen,  
und die dem Feind getrost entgegen gehn;  
ja, deren Schall die ganze Welt durchdringt  
und aller Völker Scharen zu dir bringt!**

**O dass doch bald dein Feuer brennte!  
O möcht' es doch in alle Lande gehen!  
Ach, HERR, gib doch in deine Ernte  
viel Knechte, die in treuer Arbeit stehn!  
O HERR der Ernte, siehe doch darein:  
Die Ernt' ist groß, die Zahl der Knechte klein!**

**So gib dein Wort mit großen Scharen,  
die in der Kraft Evangelisten sein!  
Lass eilend Hilf uns widerfahren  
und brich in Satans Reich mit Macht hinein!  
O breite, HERR, auf weitem Erdenkreis  
Dein Reich bald aus zu deines Namens Preis!**

K. H. v. Bogatzky